

Entwurf

STRABENOASE!

Prof. Dr. Axel Buether
Leila J. Rudzki
Paula Straube
Bergische Universität Wuppertal
Didaktik der visuellen Kommunikation
Fakultät für Kunst und Design

Kooperationspartner:
Liesbeth Bakker
Ideaalwerk Wuppertal

INHALT

1. Einleitung
2. Projektgebiet
3. Kooperation
4. Projektziele
5. Zeitplan
6. Kostenkalkulation

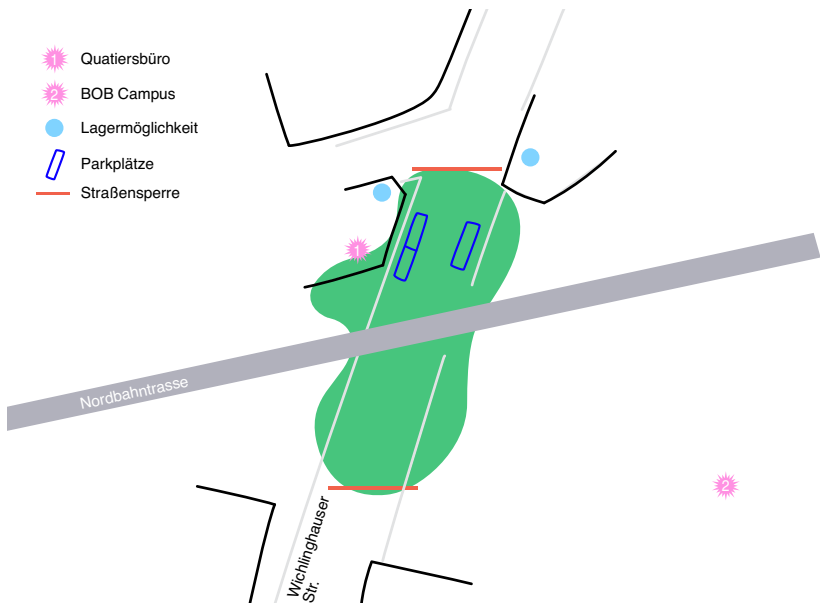
Oberbarmen ist ein Stadtteil, der von zahlreichen strukturellen Herausforderungen geprägt ist. Dazu gehören eine hohe Kriminalitätsrate, soziale Benachteiligung und eine starke Verkehrsbelastung. Besonders die Wichlinghauser Straße, eine zentrale Verkehrsader, stellt eine besondere Herausforderung da:

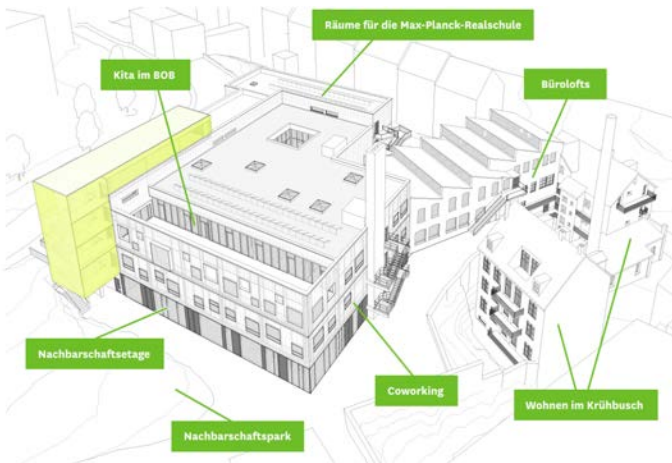
Sie ist laut, chaotisch und wirkt wenig einladend für Fußgänger*innen. Doch Städte haben sich im Laufe der Jahre im Spannungsfeld von Funktion, Lebensqualität und Konflikten stetig verändert, bis sie zu den Orten wurden, die sie heute sind. Die Nachkriegszeit war geprägt von einem schnellen und pragmatischen Wiederaufbau, ohne Rücksicht auf historische Stadtbilder. Die Trennung von Wohnen, Arbeiten und Verkehr machte die Planung aus, und die funktionale Herangehensweise an zügig geschaffenen Wohnraum prägte die Stadt. Mit der autogerechten Stadt veränderte sich die urbane Organisation: Breite Straßen, Parkplätze und Verkehrsknotenpunkte prägen das Stadtbild. In den 1970er-Jahren wird das „Recht auf Stadt“ populär. Die Bürger*innen fordern eine Stadt, die ihren Bedürfnissen entspricht, die Mitgestaltung möglich macht und lebenswerte Räume mitdenkt. Auch heute noch ist die Stadt Aushandlungsort verschiedenster Interessen, und die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte zeigen sich in aktuellen urbanen Herausforderungen wie Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität, wirtschaftlichen Interessenkonflikten und sozialer Gerechtigkeit.

Insbesondere die Auswirkungen der verkehrsgerechten Stadt zeigen sich in der Wichlinghauser Straße, welche nicht nur das Bild des Stadtteils prägt, sondern auch den Alltag von Kindern und Jugendlichen, die sie als Schulweg nutzen, beeinflusst. Es gibt bereits Ansätze und Bemühungen, den Bereich durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sicherer und lebenswerter zu gestalten. Das geplante Projekt StraßenOase greift diese Ansätze auf und möchte durch partizipative Begrünungs-Interventionen, wie eine eintägige Straßensperrung, neue Impulse für eine nachhaltige und sozial verträgliche Umgestaltung setzen.

An welchen Orten wollen wir in der Zukunft leben? Wie sieht diese Stadt aus und wer gestaltet sie? Mithilfe von temporärer Begrünung, Placemaking-Strategien und einer eintägigen Straßensperrung werden partizipative Ansätze erprobt, die zeigen, wie städtische Straßen lebenswerter und sicherer gestaltet werden können. Es wird der Frage nachgegangen, wie bürgernahe Umgestaltung und Umnutzung aussehen kann und wie eine Stadt für die Menschen, die sie ausmacht, aussehen kann. Dabei greifen wir bestehende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf und erweitern sie durch kreative Interventionen. Indem die Stadt zum Forschungslabor wird und die Intervention zum Reallabor, eröffnet sich ein Handlungsraum, in dem kurzzeitige Aktionen langfristige Veränderungen anstoßen können. Taktischer Urbanismus bietet die Möglichkeit, konkrete Lösungen lokal und unmittelbar umzusetzen, um über langfristige Ziele der Stadtentwicklung zu diskutieren. Ziel ist es, die Wichlinghauser Straße nicht nur für einen Tag, sondern auch perspektivisch zu einem Ort des Wohlbefindens und der Begegnung zu transformieren.

PROJEKTGEBIET





BOB - Campus

„Urbane Nachbarschaft in Wuppertal Oberbarmen“

Gemeinnützige Konzepte und multifunktionale Räume, Kita, Schulräume, Gewerbefläche, Nachbarschaftsetage, Wohnungen, Nachbarschaftspark
Gelände einer ehemaligen Textilfabrik



Vierzwozwo

Quartiersbüro Oberbarmen /
Wichlinghausen

Förderung: Bund-Länder-Programm:
Soziale Stadt
Aufgabe: Akteure der Stadtverwaltung
synchronisieren und
Kommunikationsräume schaffen &
Förderung sozialer Projekte in
Wichlinghausen und Oberbarmen





KOOPERATIONEN

Universität Wuppertal (Lehrstuhl Didaktik der visuellen Kommunikation)

Idealwerk Wuppertal:

Leitung und wissenschaftliche Begleitung des Projekts.

Initiative „Platz für alle“:

Vermittlung der Anliegen der Anwohner

Koordination der Bürger

Unterstützung bei der Planung und Umsetzung

Drei umliegende Schulen (u. a. Grundschule und weiterführende Schulen):

Einbindung von Schüler in die Planung und Umsetzung.

Anwohner

Mitwirkung bei der Gestaltung und Pflege der Begrünungsmaßnahmen.

PROJEKTZIELE

1. Konzeption und Umsetzung der Intervention (Straßensperrung und Begrünung) und auf der Wichlinghauser Straße in Oberbarmen - Wuppertal
2. Planung und Durchführung eines Events am Tag der Straßensperrung
3. Projektevaluation: Wie können temporäre Interventionen / Reallabore gestaltet werden, die das Wohlbefinden der Menschen in urbanen Straßenräumen verbessern?
Wie hat sich die Aufenthaltsqualität verändert?

Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit Schülerinnen, Bürgerinnen und Anwohner*innen die Gestaltung der Intervention in einem partizipativen Prozess. In den Projektgruppen Evaluation, Gestaltung, Eventplanung und Öffentlichkeitsarbeit wird der Prozess in ständigem Austausch bis hin zum Aktionstag vorangetrieben.

Die temporären, platzgestaltenden Eingriffe dienen als Rahmen für den Diskurs über eine gemeinwohl- und bedürfnisorientierte Stadtgestaltung. Sie schaffen eine Situation, in der Bürger*innen die Möglichkeit haben, sich über die Gestaltung des öffentlichen Raums zu ermächtigen – eines Raums, der ihnen zusteht und aktiv genutzt werden kann.

KOSTENPLAN

Material	Stückzahl	Preis pro Stück (€)	Gesamt (€)
Kübel	30	35	1050
Gießkannen	10	8	80
Pflanzen Erde	75	7	525
Pflanzen	100	20	2000
Straßensperrung	1	550	550
Werkzeuge (Schaufeln, Harken, etc.)	20	20	400
Dekoration (z. B. Mulch, etc.)	10	20	200
Decken	20	10	200
Getränke für Helfer:innen	100	2	200
GEMA // noch nicht einkalkuliert			
Doku // Film			500
			5705

Projektablauf: Partizipative Begrünung der Wichlinghauser Straße

November – Dezember 2024: Projektplanung

Vernetzung mit Kooperationspartnern:

Aufbau von Kontakten mit Bürgerinitiative, Stadtteilbüro, Schulen und weiteren relevanten Akteuren.
Vereinbarung von regelmäßigen Austauschformaten.

Rollen- und Aufgabenverteilung:

Klärung der Verantwortlichkeiten zwischen Studierenden, Bürgerinitiative und anderen Projektbeteiligten.

Projektbeschreibung:

Erstellung eines detaillierten Projektplans, inklusive Zielsetzungen, Meilensteinen und Zeitrahmen.

Akquise von Fördergeldern:

Einreichung von Förderanträgen bei Verfügungsfonds, der Bezirksbürgermeisterin und bestehenden Fördertöpfen.
Klärung möglicher zusätzlicher Finanzierungsquellen.

Lagerflächen-Absprachen:

Organisation einer Lagerfläche für Pflanzen, Materialien und Werkzeuge.

Unternehmen: Auf- und Abbau: Mieten von Pflanzen // Messe

(Sponsoring)Umfang klären,
Material für Markierung und Absperrung
Rollen der Schulen und Initiativen / Was passiert hinter verschlossenen Fassaden?

Januar – Februar 2025: Vorbereitung der Straßensperrung

Antragstellung Straßensperrung:

Antragstellung bei der Ordnungsbehörde und Stadtplanungsbehörde Wuppertal für die geplante temporäre Straßensperrung.

Abstimmung mit lokalen Behörden:

Sicherstellung der behördlichen Genehmigungen und Sicherheitsauflagen.

März – April 2025: Materialbeschaffung und Vorbereitung

1. **Abruf der Fördermittel:**
 - Aktivierung der zugesagten Förderungen und finanziellen Ressourcen.
2. **Erste Materialbestellungen:**
 - Bestellung von Pflanzen, Kübeln, Erde und weiteren benötigten Materialien.
3. **Bereitstellung der Lagerflächen:**
 - Organisation und Einrichtung der Lagerflächen für die angelieferten Materialien.
4. **Projektstart (April)**

April - Juli: PROJEKTSTART

08.04.2025 KICK-OFF: Erstes Projekttreffen mit Studierenden und Akteuren

- Vorstellung des Projekts und der Zielsetzungen.
- Präsentation von Projektbeispiel
- Einteilung der interdisziplinären Projektgruppen

Workshop der Arbeitsgruppen:

Evaluation: Prof. Dr. Axel Buether

Raumgestaltung: Leila Rudzki

Eventplanung: Paula Straube

Öffentlichkeitsarbeit: Lisbeth Bakker

22.04.2025 Gemeinsames Arbeiten in Oberbarmen

Mai 2025: Regelmäßige Gruppentreffen / Projektplanung

06.05.2025 Zwischenpräsentation

20.05.2025 Gemeinsames Arbeiten in Oberbarmen

Juni 2025: Finalisierung

03.06.2025 Abschlusspräsentation

17.06.2025 Vertiefung & Vorbereitung

Juli 2025: Höhepunkt – Straßensperrung und Aktionstag

01.07.2025 Finales Treffen vor Intervention

Samstag, 05.07.2025: Aufbau Intervention

Sonntag, 06.07.2025: Intervention und Programm (+Abbau)

Durchführung eines ganztägigen „Grünen Sonntags“ mit vielfältigem Programm:

- Gemeinsames Picknick / „Potluck“ als Gemeinschaftsaktivität
- Präsentation der Ergebnisse und Inhalte der Projektgruppen
- Kulturelle und informative Beiträge rund um das Thema „Grüne Oase“

August 2025: Evaluation

* Evt. Pflanzen leihen von lokalen Blumenhändlern gegen (Aufbau und Abbau wird in Kooperation mit den Händlern umgesetzt)

INSPIRATION



Lille, Frankreich



Palermo, Italien



Bucaramanga, Kolumbien



Paris, Frankreich

Washington, DC





Bristol, England

Projektrecherche Wuppertal

Parking Day (mit Idealwerk: <https://www.transformation-wuppertal.de/parking-day-2024-in-wuppertal/>)

Loher Straße lebenswert! (<https://mobiles-wuppertal.org/loher-strasse-lebenswert>)

Pop Up Park (<https://www.wuppertal.de/microsite/unser-barmen/projekte/laufende-projekte/pop-up-park-alter-markt-eroeffnung.php>)

Pop Up Buga (<https://www.wuppertal.de/presse/meldungen/meldungen-2024/juni/popupbuga-veranstaltungstipps.php>)

Tag des guten Lebens (<https://guteslebenwuppertal.de/programm/#grün>)

2024

Bergische Universität Wuppertal